Staatssekretär besucht bundesweit erste gemeinschaftliche Gebäudeversorgung mit virtueller Bilanzierung von decarbon1ze

- **Seit dem 1. Juli 2025 teilt sich erstmals eine Berliner Hausgemeinschaft den Strom vom eigenen Dach mit jeweils individueller Reststromlieferung aus dem Netz für teilnehmende Haushalte**
- **decarbon1ze betreibt das virtuelle Bilanzierungsgebiet für die effiziente Aufteilung und Zuordnung von Energiemengen und entwickelt damit ein maßgeschneidertes „Betriebssystem" für Energiewendeservices in komplexen Prosumer-Liegenschaften**
- **Das Berliner Pilotprojekt legt die Grundlage für die vereinfachte Umsetzung auch von bidirektionalem Laden und Energy Sharing**
- **Green Planet Energy und Octopus Energy erweitern ihre Mieterstromdienstleistungen um die Reststrombelieferung für gGv Kund:innen im virtuellen Netz**

Berlin, 9. Juli 2025 – Mit der gemeinschaftlichen Gebäudeversorgung („gGv") können sich auch Menschen im Mehrfamilienhaus die Erzeugung ihrer Solaranlage teilen. Anders als beim Mieterstrom bleibt dabei die freie Wahl des Lieferanten für zusätzlich aus dem Verteilnetz bezogene Strommengen erhalten. Komplexe energiewirtschaftliche Datenaustauschprozesse bedeuten aktuell, dass bundesweit bisher erst wenige gGv-Projekte umgesetzt sind. decarbon1ze und Stromnetz Berlin realisieren zusammen mit einer Pankower Hausgemeinschaft nicht nur Berlins erste gemeinschaftliche Gebäudeversorgung. Das Pilotprojekt zeigt auch, wie die aufwändigen Abstimmungsprozesse der Energiewirtschaft vereinfacht werden können. Die besonders leistungsfähige digitale Infrastruktur des virtuellen Bilanzierungsgebiets passt sich flexibel an die Wünsche der Teilnehmenden an.

„Dieses Projekt zeigt wieder einmal das enorme Innovationspotenzial in Berlin: Ein Berliner Startup und unsere landeseigene Stromnetz GmbH machen Solarstrom in Mehrfamilienhäusern flexibel für alle unter einem Dach nutzbar – das ist ein weiterer wichtiger Baustein auf dem Weg Berlins zur SolarCity und wird Vorbild für viele weitere Hausgemeinschaften sein", betont Dr. Severin Fischer, Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe anlässlich seines Besuchs vor Ort.

Solarstrom teilen, aber individuell flexibel bleiben

„Für meine Nachbarinnen und Nachbarn war besonders die freie Wahl des Stromlieferanten eine wichtige Bedingung", erzählt Markus Meyer, Initiator des Projekts in der Pankower Wohneigentümergemeinschaft. „Wir brauchten eine Lösung, die zu unserer intuitiven Vorstellung passte: Den Solarstrom unter uns zu teilen und gleichzeitig bei den sonstigen Energiedienstleistungen unabhängig zu bleiben."

Virtuelle Bilanzierung bietet passgenaue Lösungen

„Mit virtueller Bilanzierung können wir passgenaue Energiemengenzuordnung auch in komplexen Prosumer-Liegenschaften realisieren, für Netzbetreiber und Lieferanten aber gleichzeitig den Datenversand mit Standardmarktkommunikation umsetzen", erklärt Dr. Ulrich Schuster, Mitgründer und Co-CTO von decarbon1ze, und ergänzt: „Solche Vereinfachungen können die Energiewende sehr beschleunigen."

Der virtuelle Summenzähler wird nach dem Vorbild der Netzzugangsregeln Elektromobilität (NZR-Emob) der Bundesnetzagentur die Schnittstelle zwischen physischem Verteilnetz und virtuellem Betriebssystem. „Die hier pilotierten Prozesse zur Einspeisung im virtuellen Bilanzierungsgebiet zeigen auch das Potential für andere Energiewendedienstleistungen wie bidirektionales Laden oder Energy Sharing", ergänzt Dr. Arwen Colell, decarbon1ze Mitgründerin und CPO.

Digitale Messdienstleistungen sind zentraler Baustein für Energiewendelösungen

„Stromnetz Berlin ist Partner im ‚Masterplan Solarcity´-Netzwerk und engagiert sich für kundenorientierte und innovative Prozesse rund um die Dezentralisierung der Energieversorgung. Mit dem Roll-Out der intelligenten Mess-Systeme schaffen wir die digitale Infrastruktur für die Versorgungsmodelle von morgen“, erklärt Stromnetz-Berlin-Geschäftsführer Dr. Erik Landeck. „Wir freuen uns in diesem Jahr einige Projekte wie dieses rund um die gemeinschaftliche Gebäudeversorgung umzusetzen”, betont Kerstin Niemeier, Bereichsleiterin Kunden & Märkte bei Stromnetz Berlin, “durch die jahrelange Zusammenarbeit mit Partnern wie decarbon1ze, können wir Stück für Stück neue Prozesse und IT-Lösungen entwickeln und zukunftssicher machen.”

Attraktive Netzstromangebote im Mehrfamilienhaus mit Solaranlage

Green Planet Energy und Octopus Energy erweitern mit der Belieferung von gGv-Teilnehmenden ihre Services für Mehrfamilienhäuser mit Solaranlagen. „Die gemeinschaftliche Gebäudeversorgung schafft Transparenz, ermöglicht eine freie Wahl des Stromanbieters und bietet direkten Zugang zu Solarstrom vom eigenen Dach. Solche Lösungen brauchen wir jetzt mehr denn je“, sagt Carolin Dähling, Leiterin Politik und Kommunikation beim genossenschaftlichen Ökostromversorger Green Planet Energy. „Die freie Lieferantenwahl haben einige aus dem Haus direkt für den Wechsel zu Octopus Energy genutzt“, freut sich Bastian Gierull, CEO des Pioniers für dynamische Ökostromdienstleistungen. Gierull fährt fort „Das zeigt: Dynamische Tarifangebote und flexible Entscheidungsmöglichkeiten sind den Menschen wichtig.“

Kontakt decarbon1ze

Dr. Arwen Colell, CPO arwen.colell@decarbon1ze.com
decarbon1ze GmbH, Hedwig-Dohm-Str 4, 10829 Berlin

Kontakt Stromnetz Berlin

Henrik Beuster, Pressesprecher, Tel. +49 30 49202 2050, presse@stromnetz-berlin.de
Stromnetz Berlin GmbH, Eichenstraße 3a, 12435 Berlin

Kontakt Green Planet Energy

Alexander Karasek, Pressesprecher, Tel. +49 (40) 808110 - 658, presse@green-planet-energy.de
Green Planet Energy eG, Hongkongstraße 10, 20457 Hamburg

Kontakt Octopus Energy

Melanie Schiller, Head of Brand Communication, presse@octopusenergy.de
Octopus Energy Germany GmbH, August -Everding-Str 25, 81671 München

Über decarbon1ze
Das Berliner Startup decarbon1ze betreibt als erster wettbewerblicher Aggregationsverantwortlicher bundesweit virtuelle Bilanzierungsgebiete, um flexible Stromverbraucher wie E-Fahrzeuge auch behind-the-meter individuell zu bilanzieren und abzurechnen und massentaugliche Prozesse auch für komplexe Prosumer-Liegenschaften und Energiegemeinschaften zu entwickeln. Ziel von decarbon1ze ist, Anreize für Haushalte und Gewerbe zu schaffen, Anlagen als Flexibilität bereitzustellen zur Lastverschiebung und Speicherung fluktuierender erneuerbarer Erzeugung. Dazu ermöglicht die virtuelle Bilanzierungsplattform von decarbon1ze die einfache transaktionsorientierte Bewirtschaftung von Flexibilitäten über Netzgebietsgrenzen hinweg. In Prosumer-Liegenschaften wird die gemeinsame Nutzung von erneuerbar erzeugtem Strom entsprechend der individuell gewünschten Aufteilung bei freier Wahl der Reststrombelieferung möglich. www.decarbon1ze.com

Über Stromnetz Berlin
Als Eigentümer des Stromverteilungsnetzes und der dazugehörigen Netzanlagen sorgt die Stromnetz Berlin GmbH für die sichere und zuverlässige Stromversorgung der Hauptstadt. Über das Netz werden rund 2,4 Millionen Haushalte und Gewerbetreibende mit Strom versorgt. Die Stromnetz Berlin GmbH stellt für die Stromkunden den Anschluss und für Stromanbieter den Zugang zum Netz zur Verfügung. Durch das Berliner Stromnetz fließen jährlich rund 12,5 Milliarden Kilowattstunden Strom. Stromnetz Berlin ist ein Unternehmen des Landes Berlin. www.stromnetz.berlin

Über Green Planet Energy
Die Energiegenossenschaft Green Planet Energy eG, 1999 von Greenpeace gegründet, gehört ihren mehr als 46.000 Mitgliedern und versorgt rund 200.000 Haushalte und Geschäftskund:innen mit innovativen Ökostrom- und Gasprodukten. Dabei setzt Green Planet Energy auf Stromerzeugung aus 100 Prozent erneuerbaren Energien: Die Genossenschaft betreibt Wind- und Solarparks sowie Elektrolyseure zur Produktion von grünem Wasserstoff (Windgas) und bezieht Strom ausschließlich aus Direktlieferverträgen – garantiert ohne Kohle- oder Atomstrom. Green Planet Energy unterstützt Kund:innen, Unternehmen und Kommunen bei ihrer Energiewende - von der eigenen Wärmepumpe über PV-Anlagen und Mieterstromprojekte bis hin zur kommunalen Wärmeplanung. Als nicht profitmaximierende Genossenschaft engagiert sich Green Planet Energy auch politisch für eine sozial gerechte Energiewende. www.green-planet-energy.de

Über Octopus Energy
Octopus Energy wurde 2016 mit der Vision gegründet, die Energiewende weltweit mithilfe von Technologie zu beschleunigen und schnellstmöglich einen großen, grünen Fußabdruck zu hinterlassen. Der mehrfach ausgezeichnete Anbieter erneuerbarer Energien und EnerTech-Player ist das am schnellsten wachsende Privatunternehmen Großbritanniens und versorgt mittlerweile 9 Millionen Kunden weltweit, davon über 800.000 in Deutschland. Die Octopus Energy Group hat eine Bewertung von 9 Milliarden Euro. Im Zentrum des Erfolgs steht Kraken, eine inhouse entwickelte Technologieplattform, die mithilfe von künstlicher Intelligenz einen Großteil der Energieversorgungskette automatisiert und damit hervorragenden Kundenservice und Betriebseffizienz ermöglicht. Über Lizenzverträge erhalten auch andere Energieversorger Zugang, sodass mehr als 60 Millionen Energiekonten über die Plattform versorgt werden. Seit 2020 ist Octopus als erstes Tech-Unternehmen unter den Energieversorgern in Deutschland aktiv und weltweit in 32 Ländern operativ. www.octopusenergy.de